

Tanz aus der Reihe

Eine Naruto-OS-Sammlung

Von lunalinn

Kapitel 3: Nur für Geld...

"DU VERDAMMTER ARSCH!!"

Kakuzu drehte reflexartig den Kopf zur Seite, als der blaue Gegenstand auf ihn zu flog. Mit einem lauten, splitternden Geräusch zerschellte die teure Porzellanvase an der Wand, hinterließ nichts als Scherben auf dem dunklen Holzboden ihres gemeinsamen Zimmers. Kakuzu knurrte leise und seine Augen verengten sich. Er hatte vorgehabt die Vase zu verkaufen.

"ICH MACH DAS NICHT MEHR MIT!! FAHR ZUR HÖLLE, DU VERFLUCHTER DRECKSACK!!"

Kakuzu hatte keine Zeit mehr die schöne Vase zu betrauern, musste bereits den nächsten Gegenständen ausweichen, die mit einer beachtlichen Geschwindigkeit an seinem Kopf vorbei sausten.

Wenige Augenblicke später war der Raum ein Trümmerhaufen. Und inmitten dieses Trümmers stand ein unbekleideter, fluchender und vor allem wütender Hidan. Seine lilafarbenen Iriden schienen vor Hass zu lodern. Kakuzu gab sich unbeeindruckt. Das einzige, was ihn wirklich ärgerte, waren die ganzen Schäden in ihrem Zimmer. Das würde teuer werden und er wusste auch schon, wer dafür büßen würde...

Mit ruhiger Miene und blitzenden Augen schritt er auf den Weißblonden zu, der immer noch vor Wut kochte.

Erneut packte der Jashinist einen Gegenstand, diesmal einen hölzernen Hocker und warf ihn auf seinen Partner. Man hörte es wieder splintern. Hidan hatte den Spiegel getroffen.

"Verrecke!", knurrte er und bückte sich bereits nach einem neuen Wurfobjekt. Daraus wurde jedoch nichts.

Ehe er sich auch nur einen Millimeter von der Stelle gerührt hatte, wurde er mit so einer Wucht an die Wand geschleudert, dass er Blut spuckte. Benommen sackte er an dieser hinab, blieb erstmal liegen.

Ruckartig hob er den Blick, als sein Partner in sein Blickfeld trat. Kakuzu war weiterhin die Ruhe selbst.

"Mistker!", würgte Hidan hervor und erhielt dafür prompt einen Tritt in die Magengrube. Roter Lebenssaft färbte den Boden unter ihren Füßen dunkler. Der Jüngere von beiden machte den Mund auf, doch seine Beleidigung blieb ihm im wahrsten Sinne des Wortes im Hals stecken. Kakuzu hatte dem Jashinisten die Kehle zugedrückt und presste ihn nun mit nur einer Hand an die Wand. Hidan wunderte sich immer wieder, woher er diese Kraft nahm. Verzweifelt versuchte er sich dem Griff zu

entziehen, doch egal wie er versuchte die Finger um seinen Hals zu lösen, es war unmöglich. Ein normaler Sterblicher wäre bereits wegen Sauerstoffmangel erstickt, doch Hidan war weder normal, noch sterblich. Mittlerweile schlug der Weißblonde auf den Arm Kakuzus ein, doch auch dies brachte seinen Partner nicht dazu ihn loszulassen. Er röchelte.

"Lass...los...Arschloch..."

Kakuzu hob eine Augenbraue. "Was kriege ich dafür?"

Hidan lachte trocken auf. Da seine Kehle gerade ziemlich gequetscht wurde, hörte es sich jedoch eher nach einem schwachen Krächzen an.

"Einen...Tritt...in...den...Arsch!"

Der Blick des Älteren wurde härter und ehe sich Hidan versah, wurde er gegen die andere Seite der Wand geworfen. Er rutschte an dieser herunter, knallte mit dem Gesicht auf den Boden, direkt in die Scherben. Splitter borhten sich in sein Gesicht, zerkratzten und zerstachen die helle Haut. Stille.

Kakuzu kam wieder näher, Hidan konnte es hören, wollte sich aufrichten. Doch plötzlich stellte sich ein Fuß auf sein Genick, ließ ihn inne halten.

"Runter!!", würgte er hervor. Der Fuß auf seinem Genick drückte fester zu und der Jashinist schrie auf. Die Scherben drangen tiefer ein. Auch wenn er unsterblich war, hieß das nicht, dass er keine Schmerzen spürte. Und das, was Kakuzu hier machte, war übelste Misshandlung und kein Opfer für Jashin.

Sein Körper zitterte bereits und er war sich nicht sicher, ob seine Knochen bei dem Aufprall an der Wand nicht doch mehr Schaden genommen hatten, als gedacht. Und wofür das alles?

Er schloss resigniert die Augen, biss sich auf die bereits blutende Unterlippe. Ja...wofür...

Zu seiner Verwunderung verschwand das Gewicht auf seinem Genick mit einem Mal. Hidan machte sich nicht die Mühe, sich aufzurichten. Es war ihm gerade egal, was Kakuzu jetzt tat.

Die Schritte entfernten sich von ihm und er sah nun doch auf. Blut tropfte auf den Boden.

Kakuzu würdigte ihn nicht eines Blickes, machte sich daran die letzten noch heilen Wertsachen zu retten. Ein dumpfes Geräusch ertönte, als Hidan seinen Kopf wieder in die Scherben fallen ließ.

Tränen brannten in seinen Augen und er war einen Moment froh, dass Kakuzu ihn nicht beachtete, so seine Schwäche nicht sah.

"Nur für Geld?", fragte er mit brüchiger Stimme.

Kakuzu erwiderte daraufhin nichts und ein trauriges Lächeln legte sich auf die Lippen des Jüngeren.

Es war doch immer das Gleiche. Sein Partner hatte Langeweile, sie trieben es miteinander und kurz darauf fand Hidan einen Fünfinger auf seinem Nachtschrank vor. Der Jashinist wusste um die Bedeutung des Scheins in ihrer "Beziehung". Auf ihren Missionen waren sie Partner, nicht mehr und nicht weniger. Wenn Kakuzu Sex brauchte, war Hidan die Hure und er sein Kunde. Mehr war nicht zwischen ihnen, das verdeutlichte ihm der Ältere immer wieder. Sie taten es nicht aus Liebe und deshalb bezahlte Kakuzu ihn.

Hidan spürte wieder diese Stiche, welche sein Herz beinahe zerreißen ließen. Für Kakuzu war es ein Spiel und für ihn die bittere Qual. Wie lange sollte das noch so gehen...er wusste es nicht.

"Nur für Geld", vernahm er irgendwann die tiefe Stimme des Älteren und wieder

zebrach etwas in Hidan...

fragt mich nicht, wie ich auf sowas komme X__x

fiel mir einfach so ein...

außerdem mag ich das pairing total gern ^^

hoffe ihr hinterlasst n paar kommi ;D

lg

Pia